

ist. Der Holzteil des Turmes zeigte nach jeder Seite im obern Teil zwei Schalllöcher (in der Zeichnung von Bachmann ist das linke Schalloch nach Süden durch den Wegfall der Bretter unter dem Schalloch vergrößert). Unter den Schallöchern ist ein Reichsapfel als Ornament aus den Brettern ausgefägt. Auf der Westseite des Turmes ist ebenfalls nach der Zeichnung Bachmann in der Höhe der Mauerkrone noch eine Holzkonstruktion zu sehen, die die Ueberdachung der Turmuhr bildete. Es ist auffallend, daß die Uhr auf der Westseite angebracht war, wo sie für den größten Teil der Gemeinde nicht sichtbar war. Eine Kirchenguhr war nach den Kostenvoranschlägen bereits vorhanden. In zirka $\frac{2}{3}$ Höhe des Turmes erregt eine runde dunkle Stelle die Aufmerksamkeit und diese dürfte als Entlüftung und gleichzeitig als Lichteinlaß gedient haben. Der Turm war, wie die Kirche, aus Stein gemauert und mit weißem Kalkverpuß versehen, nur der untere zirka 1 m hohe Sockel des Turmes aus schwereren Quadern erbaut, ist ohne Verpuß. Von der Helmgier des Turmes wurde mir berichtet, daß diese 1941 bei der Metallsammlung abgeliefert wurde und daß sich dabei in der Kugel noch Papierreste befunden haben sollen. Diese hätten uns sicher noch von einigen Daten über den Bau der alten Kirche, von der wir nichts Positives wissen, wertvolle Auskünfte geben können. Die innere Lichtweite des Turmes war nach dem Bachmann'schen Grundriß 2,05 auf 2,21 m ($6\frac{1}{2}$ Schuh auf West- und Ostseite und 7 Schuh auf Nord- und Südseite). Die Mauerstärken betragen auf der Süd- und Westseite 81 cm und auf der Nord- und Ostseite 95 cm und nach den Angaben Rheinberger verzüngten sie sich bis zur Mauerkrone auf 62 cm.

c) Das Innere der Kirche.

Nach dem Grundriß von Bachmann war das Langhaus der Kirche mit der Stufe, die zum Chor hinaufführte, 47 Schuh (14,80 m) lang. Gleich rechts neben dem Haupteingang führte eine steile Holz-
treppe auf eine Empore. Nach der Bachmann'schen Zeichnung endete die Treppe an der Mauer, nach Rheinberger war ein Podest vorhanden, was wahrscheinlicher ist. Die Empore, die harmonisch nicht zur Kirche gehörte, war $7\frac{1}{2}$ Schuh (2,23 m) lang und hatte gegen das Langhaus eine Bretterbrüstung. Der Boden der